

Die Schule ist ein Ort,
wo Machtfragen kei-
nen Platz haben,
weil....

... das Power bereits
in der Ausbildung
fabriziert wird und
deshalb wie eine
"öffentliche Rolle spielt."

es unangenehm ist.

Das Team
gefordert ist.

es häufig noch zu tun ist,
damit zu reden

falsches
Verständnis von Macht!
"Politisch nicht korrekt"

häufig, "demokratische Romantik" die Herzen der Pädagogen
berührt!
es um die Interessen von Schülern/innen geht

... alle mitent-
scheiden wollen!

weil das Schulleiter
selbst was (ist)?

"öffentlich" niemand
der Chef sein will -
gilt als egoistisch/schlecht

es nicht der nat. Tradition
(letzte 40 Jahre) entspricht.

Basisdemokratie
hat längere Tradition

In der Schule geht es
nicht um Macht,
sondern um...

Verantwortung

gemeinsame Interessen

... geklarte Verhältnis

gemeinsam entscheidene
Prozesse!

Kooperation

Professionelle Organisation

Soziales

Viel Wichtigeres

nahege Steuerung

Rollenverständnisse

In der Schule geht es auch um Macht, weil...

ohne Macht keine

Veränderung umzusetzen ist.

Entscheidungen für Personen (Lehrer, Schüler) getroffen werden.

∴ jedes seinen Platz "verteidigen" muss!

Führung erwartet wird

Schule auch hierarchische Struktur ist

mit der Gestaltungsprozess von SL- und LK lernen der SuS ermöglicht oder verhindert werden kann

Sie eigentlich alle wollen.

... auf einem Schiff, das dampft und segelt, es einen gibt, der das regelt!

Kompetenzen + Vorwissen kann verfehlt sind

... es den persönlichen Arbeitskontext berührt

Entscheidungen nicht basierend (strat. geschehen (sollen))